

Synodale: Haben keine Zukunft, wenn wir nicht wirklich etwas ändern

Buch-Herausgeberin will Arbeiten des Synodalen Wegs transparenter machen

Seit über einem Jahr läuft der Synodale Weg der Kirche in Deutschland. Eigentlich hätte im Februar die dritte Synodalversammlung stattfinden sollen – aufgrund der Corona-Pandemie musste sie aber verschoben werden. Das Buch "Synodaler Weg – Letzte Chance?" möchte Einblicke in die Arbeit der Synodalen geben. Gemeinsam mit Marcus Leitschuh hat [Michaela Labudda](#) das Buch herausgegeben. Im Interview erklärt sie, warum Transparenz für den Reformprozess so wichtig ist.

...

Frage: Es gibt durchaus auch kritische Stimmen zum Synodalen Weg, sowohl von Teilnehmern als auch von Außenstehenden. Kommen die auch in Ihrem Buch vor?

Labudda: Selbstverständlich! Wir haben den Blick von "vor der Tür", wie wir es nennen. Eine ganze Reihe Menschen, die nicht daran teilnehmen, begleiten den Synodalen Weg kritisch. Das sind beispielsweise ["Maria 2.0"](#) oder ["Wir sind Kirche"](#). Diese Stimmen haben wir in einem Kapitel miteingebunden, weil sie den Synodalen Weg durch das, was sie tun und sagen, auch mitgestalten – obwohl sie an den eigentlichen Prozessen nicht teilnehmen. Mit einem anderen Beitrag versuchen wir, den Blick in die Weltkirche zu weiten.

...

<https://www.katholisch.de/artikel/28334-synodale-haben-keine-zukunft-wenn-wir-nicht-wirklich-etwas-aendern>

Zuletzt geändert am 15.01.2021